

DIE ZUKUNFT DER ROBOTIK

8% DER WELTWEITEN ROBOTIK FINDEN IN DEUTSCHLAND STATT

8%

NÜTZLICHER HELFER

WICHTIG Z. B. IN DER PFLEGE

57%

57% KÖNNEN SICH VORSTELLEN, SICH IM ALTER VON EINEM PFLEGEROBOTER VERSORGEN ZU LASSEN

WIR MÜSSEN TECHNIK BEHERRSCHEN, NICHT SIE UNS

DESIGN IST WICHTIGER FAKTOR FÜR AKZEPTANZ

WIR HABEN STETS DIE TENDENZ, ZU ANTHROPO-MORPHISIEREN

BEI ZU STARKER VERMENSCHLICHUNG LEIDET ABER DAS VERTRAUEN IN DIE TECHNIK

BLITZUMFRAGE: EINSATZGEBIETE

KINDSCHEMATA POLARISIERT

ENTLASTUNG UNTERSTÜTZUNG PFLEGE DIENSTLEISTUNG

JE NACH EINSATZGEBIET MUSS DER ROBOTER UNTERSCHIEDLICHE FÄHIGKEITEN HABEN

OFT WIRD SCHON „ALEXA“ ABGELEHNT - WIE REAGIEREN MENSCHEN DANN ERST AUF ROBOTER?

EINBEZIEHUNG ANGEHÖRIGER

VERMENSCHLICHTE ROBOTER WECKEN ERWARTUNGEN AN DEREN „MENSCHLICHKEIT“

ROBOTER WERDEN FÄHIGKEITEN UNTERSTELLT, DIE ER FAKTISCH GAR NICHT HAT

FOKUSSIERUNG AUF MENSCH, NICHT AUF TECHNISCHE MACHBARKEIT PFLEGER > INGENIEUR

ROBOTER SOLL ERGÄNZEN, NICHT ERSETZEN

UMWELTVERTRÄGLICHKEIT IST ESSENTIELL

JEDE HÄUSLICHE UMGEBUNG IST ANDERS UND EINE HERAUSFORDERUNG

BLITZUMFRAGE: HINDERNISSE

KOSTEN DATENSCHUTZ ENERGIEVERSORGUNG UNSICHERHEIT

WER ENTSCHIEDET DARÜBER, WER EINEN PFLEGEROBOTER ERHÄLT?

WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN
MEDIZINISCHE NOTWENDIGKEIT
GESELLSCHAFTLICHE AKZEPTANZ

IST DER PATIENT ÜBERHAUPT TECHNIK-AFFIN?

PATIENT MUSS AUTONOM IN SEINER ENTSCHEIDUNG ÜBER ROBOTISCHE HILFE SEIN

NICHT JEDE TÄTIGKEIT IST VON ROBOTERN IN NAHER ZUKUNFT TECHNISCH MACHBAR

KEIN ALLEINIGER FOKUS AUF TECHNIK

GESELLSCHAFTLICHE FRAGEN KLÄREN

TECHNISCHE MACHBARKEIT SOLL NICHT ALLEINIGER TREIBER SEIN

MEHR EHRlichkeit UND OBJEKTIVITÄT

WAS IST WÜNSCHENSWERT IM BEZUG AUF ROBOTIK?

BLITZUMFRAGE: WAS TUN SIE MIT IHREM PERSÖNLICHEN ROBOTER IN 20 JAHREN?

FREIZEIT PUTZEN/AUFRÄUMEN INTERAKTION FITNESS

„SUPERKRAFT“ DER MASCHINE: ENDLOSE GEDULD

WIR MÜSSEN UNS ALS GESELLSCHAFT FRAGEN, WELCHE ZUKUNFT WIR WOLLEN